

Hoffen auf neue Technologie

Bürgerinitiative kämpft weiter gegen Lärmschutzmauer am S-Bahnhof Nikolassee

NIKOLASSEE. Meist hört man von Bewohnern die sich über Lärm beklagen. Doch in Nikolassee wehrt sich eine Bürgerinitiative gegen einen geplanten Lärmschutz der Bahn.

Ginge es nach einem Großteil der Bewohner von Nikolassee, so bliebe alles so wie es jetzt ist. Doch die Bahn muss die marode Gleisanlage der S1 und S6 erneuern. Die Brückenanlage, auf der sich die Gleise kreuzen, stammt aus dem Jahre 1928. Es soll die Gleisanlage angehoben werden, was in den Verordnungen als Neubau gilt.

Und bei einem Neubau gibt es strenge Lärmschutzverordnungen. Mit einer sechs Meter hohen Betonmauer entlang der Gleisanlage will die Bahn Lärmbeschwerden der Bewohner zuvorkommen.

Die sechs Meter hohe Wand würde auf dem ohnehin schon über drei Meter hohen Bahndamm auf eine Länge von 500 Meter Nikolassee eine Höhe von zehn Metern haben. Sie würde von der Kreuzung der Bahnlinien bis zur Avus reichen.

Die Bürgerinitiative kritisiert, dass die Mauer das denkmalgeschützte Ortsbild um Rathaus und Bahnhofsgelände verschandele. Der Hohenzollerplatz würde verschatten und die Bäume an der Bahn-



Der Sprecher der Bürgerinitiative Nikolassee, Henning Schröder, vor dem S-Bahnhof Nikolassee. Hier soll bald eine sechs Meter hohe Schallschutzmauer gebaut werden.

Foto: Ben Mergelsberg

trasse müssten gefällt werden. Auch wird erwartet, dass der Bau schnell mit Graffiti beschmiert wäre. Zudem würde der Krach der AVUS-Autobahn an der Mauer reflektieren.

Dennoch gilt auch für die Bahn die Lärmschutzverord-

nung. Am Ostkreuz mussten nur wegen der erfolgreichen Klage eines einzelnen Bürgers die Baupläne geändert werden. Und das obwohl sich die Anwohner zuvor darauf geeinigt hatten, auf einen entsprechenden Lärmschutz zu verzichten.

Die Hoffnungen richten sich jetzt auf Pläne des Eisenbahnbundesamtes, in einem Pilotprojekt alternative Lärmschutztechniken zu erproben. Im Gespräch ist eine Technologie, die von einem Berliner Architektenbüro entwickelt wurde: Eine C-förmig gebogene, aus durchsichtigem Plexiglas gefertigte Wand von drei Meter Höhe absorbiert nicht den Lärm wie eine Betonmauer, sondern wirft ihn einfach auf das Gleisbett zurück.

Für Nikolassee wäre das ein guter Kompromiss, glaubt Henning Schröder von der Bürgerinitiative. Doch einer der federführenden Architekten, Peter Tschada zeigt sich nicht so optimistisch: die neue Technik absorbiere zwar viel Lärm, aber sei doch deutlich weniger effektiv als eine sechs Meter hohe Mauer. Auch wenn alle Beteiligten mit der Lösung zufrieden seien, die geltenden Gesetze könne schließlich niemand so leicht aushebeln. Tschada rechnet daher nicht damit, dass es am Nikolassee zum Einsatz der modernen Lärmschutzwand kommt.

Nach der Sommerpause wird dazu das Eisenbahnbundesamt Stellung nehmen, welches die Technologie im Moment prüft. Dann wird es auch eine öffentliche Anhörung bei der Bahn geben. **bm**

Checkpoint Bravo: Tor nach Westberlin

Anlage am Kreuz Zehlendorf ist Denkmal des Monats Juli

ZEHLENDORF. Was heute als Raststätte Dreilinden bekannt ist, war einst das Tor nach Westberlin. Im Juli ist der Bau Denkmal des Monats im Bezirk.

22 Millionen Mark hatte der Neubau gekostet, der seit dem 15. Oktober 1969 als Kontrollpunkt der Alliierten diente. Ihm musste eine die aus den 30er Jahren stammende Königsbrücke weichen, die zuvor Ost und West über die Autobahn miteinander verbunden hatte.

1997 wurde die Brücke wiederhergestellt. Der Neubau wurde mit der Verlegung der Autobahntrasse nach Berlin (heute A 115) durch die DDR-Behörden notwendig.

Die Anlage entwarfen die Architekten Rainer Rümmler und Hans Joachim Schröder. Sie enthielt Abfertigungsgebäuden,



Die Raststätte Dreilinden. Wegen der auffälligen Form und Bemalung ist das Gebäude am Kreuz Zehlendorf ein Blickfang.

Foto: Ben Mergelsberg

Raststätte, Tankstelle und die Kontrollstelle der Alliierten. Der markante Gebäudekomplex mit auffälliger Bemalung war ein wichtiges Identitätssymbol für Berlin. Es war das Eingangstor, durch das man aus der Bundesrepublik in das isolierte Westberlin einreisen konnte. Damit stand es für die wirtschaftlich und politisch unentbehrliche Verbindung West Berlins mit dem Rest Westdeutschlands.

Wegen seiner geschichtlichen Bedeutung ist das gesamte Gelände inzwischen denkmalgeschützt. Seit Schließung der Tankstelle 1996 steht das Gebäude nun leer. Inzwischen hat es einen neuen Besitzer, der einen Hotelanbau und Restaurant plant. Auf Anfrage teilte er mit, dass die Bebauung immer noch in der Planungsphase stecke, da die Baupläne noch genehmigt werden müssen. **bm**

Hubschrauber beschossen

LICHTERFELDE. Am Mittwoch der vergangenen Woche wurde morgens in Lichterfelde ein Rettungshubschrauber mit einer Leuchtkugel beschossen. Der Vorfall blieb glücklicherweise folgenlos. Der Hubschrauber, in dem sich neben dem Piloten auch noch ein Notarzt befand, flog gegen 8.30 Uhr zum Klinikstützpunkt in Steglitz, als der 59-jährige Pilot in etwa 200 Meter Höhe über der Kreuzung Dessauer Straße/Ecke Lange Straße eine Leuchtkugel direkt auf sich zukommen sah. Die Leuchtkugel detonierte etwa 100 Meter vom Hubschrauber entfernt, ohne dass ein Schaden entstand und der Hubschrauber sowie dessen Besatzung unversehrt am Boden landeten. Wer auf den Helikopter geschossen hat, ist noch völlig unklar. Die Polizei hat die weiteren Ermittlungen aufgenommen. **bm**

Polo auf dem Wannsee

Hochschulteams traten gegeneinander an

WANNSEE. Zehn Hochschulteams aus ganz Deutschland spielten vergangenes Wochenende Polo auf dem Wannsee. Das Turnier wurde von der FU ausgerichtet. Fünf Spieler pro Team sitzen beim Wasser-Polo

in wildwasserähnlichen Kajaks und versuchen den Wasserball mit Hand oder Paddel in das gegnerische Tor zu schlagen. Gefragt sind bei dieser Sportart technisches Geschick und zugleich Ballgefühl. **bm**



Henriette von Echter Nordhäuser: Das grösste Huhn der Welt pickt am Kyffhäuser

Wer einmal das „größte Huhn der Welt“ sehen möchte, der sollte unbedingt einen Abstecher zum Kyffhäuser Denkmal nach Thüringen machen. Von dort ist das pickende Huhn Henriette, bekanntes Markenzeichen des traditionsreichen Echter Nordhäuser Kornes, als riesiges Bodenbild zu bestaunen.

Allein die gigantischen Dimensionen des Huhns beeindrucken: Auf einer Gesamtfläche von 33,3 Hektar – das entspricht einer Größe von 46 Fußballfeldern – werden die pickende Henriette und der Echter Nordhäuser-Schriftzug farbenfroh-lebendig dargestellt. Dafür wurden

neben Roggen unter anderem auch Klatschmohn und Gelbsenf ausgesät. In den kommenden Sommerwochen wird Henriette prachtvoll blühen. Ein spektakulärer Anblick auch für Flugpassagiere, die das Bild aus einer Höhe von 10.000 Metern beim Überflug noch sehen können.

Das Riesen-Huhn pickt direkt an der A38 zu Füßen des Kyffhäuser Denkmals und mitten in der Goldenen Aue. Von hier kommen auch die für den berühmten Echter Nordhäuser Doppelkorn verwendeten Roggenkörner.

Henriette live im Internet sowie Informationen zu Echter Nordhäuser und eine Anfahrtsbeschreibung zum Kyffhäuser Denkmal: www.echter-nordhaeuser.de und www.kyffhaeuser-denkmal.de

WEGENER
GÄRTNEREI-BLUMENHOF

Zum Saisonende haben wir ab sofort die Preise für alle Pflanzen **STARK reduziert!**

Wir schließen ab 23. August und werden uns um die Balkon- und Beetpflanzenproduktion für das nächste Jahr kümmern.

Ab Mitte Februar 2011 sind wir wieder für Sie da!

Berlin-Britz
Mohriner Allee 99-109
Kundenparkplätze
Montag bis Freitag 8 - 19 Uhr
Samstag u. Sonntag 8 - 16 Uhr
Telefon: 7 03 41 48

Barankauf Gold & Silber

- Goldschmuck
- Münzen
- Besteck
- Zahngold (auch mit Zähnen)
- Altgold

Unsere Ankaufstellen in Ihrer Nähe

■ **Durchblick Optik Dettke**
Karl-Marx-Str. 24, 14532 Kleinmachnow
Tel. 033203/217 84

Partner der **GVG** Goldverwertungs-Gesellschaft mbH
www.deutsche-gvg.de

Uhrmachermeister Michael Karbe
Fachwerkstatt für Uhren aller Art, spez. antike Uhren

An- und Verkauf antiker Uhren
Geöffnet: Mo.-Fr. 9-18 Uhr

Batteriewechsel nur 5,- €

Schmuckservice
Mariendorf • Marmaraweg 13
Tel. 704 13 52

• Verkauf und Service für Uhren und Schmuck
• Jacques Lemans • BMC • Junghans • Regent • CASIO u. a.

Lohnt sich immer: Schnäppchen in der Berliner Woche

GOLDANKAUF
Juwelier «Joel»

Zahngold (auch mit Zähnen), Schmuck, Münzen, Silber (jeglicher Art)

10% COUPON

SOFORT BARGELD!!!
diskret und seriös kaufen wir immer und jederzeit Ihr Edelmetall

Albrechtstraße 48 • Steglitz
Mo.-Fr. 10.00 - 16.00 Uhr
Telefon 030/79 78 49 87

AUS ALTEM WIRD NEUES

GOLDANKAUF
AUF
TAGESKURSBASIS
GEGEN
GUTSCHRIFT

OFFIZIELLER VERTRAGSPARTNER FÜR

ROLEX

ASKANIA	JUNGHANS
BAUME & MERCIER	LONGINES
BREITLING	MOVADO
BUNZ	MÜHLE GLASHÜTTE
CARTIER	NOMOS
CHRONOSWISS	OMEGA
CK-WATCHES	ORIS
CORUM	RADO
EBEL	SATTLER
FORTIS	SEIKO
FREDERIQUE CONSTANT	TAG HEUER
GUCCI	TUTIMA
JAEGER-LECOULTRE	WELLENDORFF

ZUHAUSE IN BERLIN SEIT 1874

Rheinstraße 59
12159 Berlin
Frieden'au

Lorenz

Telefon 851 20 20

Lohnt sich immer: Wellness-Tipps in der Berliner Woche

clavis TV - HiFi - DVD

Wir machen Fernsehträume wahr
Beratung gern bei Ihnen vor Ort

Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr, Sa. 9.00 - 14.00 Uhr
Karl-Marx-Str. 55 (Ecke Weichselstraße), 12043 Berlin-Neukölln, Tel.: 613 613

Die Lieblingsgärtner 14532 Stahnsdorf, Phalaenopsis - Orchidee 3,86 jede große Ampel 4,64 Mo - Sa 08 - 20 Sonntag 10 - 16 ec Zahlung!